



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@srf.tv
Internet	www.medienportal.srf.tv

Die einzelnen Folgen von «SF bi de Lüt – Unsere Stadt»

16. März 2012 – Erste Folge

Ein Tramchauffeur, der auch Zenmönch ist, eine Kioskverkäuferin, deren grosse Liebe ihre Kundinnen und Kunden aus allen sozialen Schichten sind, und ein Abwart, der sein Schulhaus auch liebevoll als sein «Schloss» bezeichnet. Sie alle leben in der Stadt und durchbrechen beim näheren Blick die Anonymität des Grossstadtlebens. Es sind Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensstilen, Berufen, Hobbys und Träumen.

23. März 2012 – Zweite Folge

Egal ob im ruhigen und altherwürdigen Gellert, im bevölkerungsreichen und multikulturellen Gundeli oder im kreativen und nachtaktiven Kleinbasel, die Bewohnerinnen und Bewohner von Basel fühlen sich wohl in ihren Quartieren. Sie alle jedoch haben eine ganz eigene Geschichte und ihr persönliches Schicksal.

Der Abwart im Schulhaus Thierstein hat harte Zeiten hinter sich und erzählt, warum er nicht nur fast seinen Job, sondern auch seine Familie verloren hätte. Der Zenmönch, der auch Tramchauffeur ist, erlaubt einen Einblick in sein Eheleben und verrät, wo er in früheren Leben zu Hause war. Und die Kioskfrau im Kleinbasel verrät, wie viele ihrer Kundinnen und Kunden, die noch Schulden bei ihr hatten, schon verstorben sind.

«SF bi de Lüt» begegnet aber noch mehr Menschen in der grossen Stadt: einer Coiffeuse, einem Filmemacher, einer Pharma-Managerin, zwei Brüdern, die ein bekanntes Restaurant führen und der Band Lovebugs – sie alle prägen das Lebensgefühl in der Stadt Basel mit.

30. März 2012 – Dritte Folge

Auch abends und nachts ist in der Stadt viel los. Geschäftiges Treiben in den Strassen, Menschen sind unterwegs im Ausgang, zu Konzerten oder an einen Fussballmatch.

Die Kioskfrau wagt sich ins Getümmel des «Joggeli»-Stadions, um ihren geliebten FC Basel zu unterstützen. Ein Besuch im buddhistischen Kloster gibt dem Zenmönch die nötige Kraft, ihn die Nachtschicht im Tram überstehen zu lassen. Und die Band «Lovebugs» hat etwas zu feiern und geniesst einen Abend ohne Musik.

«Basel by night» – ein Streifzug durch Feierabend, Spätschicht und Partynacht.